

Maximilians-Bote

NEUES AUS DEM LANDTAG
Holger Grießhammer, MdL

HOLGER
GRIEßHAMMER
LANDTAGSABGEORDNETER



WEIHNACHTSGRÜß

**des Landtagsabgeordneten und Vorsitzenden
der SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag**

In einer Zeit, in der gesellschaftliche, wirtschaftliche und globale Herausforderungen uns alle beschäftigen, gewinnt der Blick auf das, was uns verbindet, noch mehr an Bedeutung. Gemeinschaft, Solidarität und gegenseitige Unterstützung sind Werte, die gerade jetzt Orientierung geben. Weihnachten lädt uns jedes Jahr aufs Neue dazu ein, zur Ruhe zu kommen, Rückschau zu halten und Kraft für das Kommende zu schöpfen.

Ich möchte mich bei Ihnen und Euch von Herzen für das Vertrauen, das Engagement und die vielfältige Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken. Viele Entwicklungen und Projekte wären ohne diesen gemeinsamen Einsatz nicht möglich gewesen. Gerade in Zeiten des Wandels zeigt sich, wie wichtig es ist, an einem Strang zu ziehen und gemeinsam daran zu arbeiten, unsere Gesellschaft gerecht, stark und zukunftsfähig zu gestalten.

Die Weihnachtszeit ist daher mehr als ein festlicher Schlusspunkt des Jahres – sie ist ein Moment des Innehaltens, in dem wir Hoffnung schöpfen und uns bewusst machen können, wie wertvoll Zusammenhalt ist. Lassen Sie uns – lassen wir uns – diese Tage nutzen, um neue Energie zu finden, Zuversicht zu tanken und den Mut mitzunehmen, auch im kommenden Jahr verantwortungsvoll und entschlossen voranzugehen.

Ich wünsche Ihnen, Euch und Ihren Familien frohe und gesegnete Weihnachten, erholsame Feiertage sowie einen guten und hoffnungsvollen Start in das neue Jahr 2026. Möge es ein Jahr des Miteinanders, der Zuversicht und des gemeinsamen Fortschritts werden.

Liebe Leserinnen und Leser,

2

der Dezember brachte in diesem Jahr vor allem Gelder in die Region. Die Mittel aus dem maßgeblich von der SPD im Bund auf den Weg gebrachten Mitteln aus dem Sondervermögen geben unseren Kommunen wieder etwas mehr Luft zum Atmen.

Schlüsselzuweisungen für das Jahr 2026

Im Kommunalen Finanzausgleich 2026 wurde für unsere Landkreise eine Summe von 116,7 Millionen Euro festgelegt. Diese Zuweisungen sind für die finanzielle Stärke der Kommunen unerlässlich, auch wenn ich zusammen mit meiner Fraktion weiterhin für eine höhere Verbundquote plädiere.

Wintersitzung des Stiftungsrats der Bayerischen Landesstiftung

Außerdem konnte der Stiftungsrat der Bayerischen Landesstiftung Projekte in Höhe von 161.175 Euro für die Region beschließen. Besonders hervorzuheben sind die Förderungen für die Sanierung des Pfarr- und Jugendheims in Marktleuthen und der Katharinenstraße in Wunsiedel. Diese Mittel stärken nicht nur das kulturelle Erbe, sondern auch die Lebensqualität in unseren Gemeinden.

Haushaltsausschuss gibt Mittel für Gebäudeleittechnik an der Uni Bayreuth frei

Am 3. Dezember folgte die Freigabe des zweiten Bauabschnitts der Gebäudeleittechnik an der Universität Bayreuth mit 30,2 Millionen Euro. Diese Investition ist ein wichtiger Schritt zur Modernisierung des Wissenschaftsstandorts Bayreuth, was uns allen zugute kommt.

Der Chef der bayerischen Arbeitsagentur besucht die Landtagsfraktion

Beim Treffen mit Markus Schmitz, dem Chef der bayerischen Arbeitsagentur, wurde der zunehmende Fachkräftemangel und die Alterung der Gesellschaft thematisiert. Es wurde deutlich, dass wir weiterhin stark in Ausbildung und Integration investieren müssen, um den Arbeitsmarkt fit für die Zukunft zu machen.

Verleihung des Bayerischen Verfassungsordens

Ein weiteres Highlight war die Verleihung des Bayerischen Verfassungsordens am 4. Dezember, bei der Menschen geehrt wurden, die sich in besonderem Maße für unsere Demokratie und Solidarität einsetzen. Ihre Arbeit ist eine Inspiration für uns alle, unsere Werte aktiv zu leben. Auch der Bad Weißenstädter Ehrenbürger Klaus Hüttelmeyer war unter den Preisträgern.

Weihnachtsfeiern

Bei den Weihnachtsfeiern der SPD Röslau und der AWO Selb konnte ich langjährige Mitglieder ehren und mich für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken. Die AWO in Selb sprach zudem wichtige Themen wie Sozialabbau und die finanzielle Unterstützung für Kindergärten an – ein Thema, das uns weiterhin beschäftigen wird.

Sternstundengala des Bayerischen Rundfunks

Am 12. Dezember nahm ich an der Sternstundengala des Bayerischen Rundfunks teil, die erneut Geld für Kinderhilfsprojekte sammelte. Es war ein bewegender Abend, der uns daran erinnerte, wie wichtig es ist, Verantwortung für die Schwächeren in unserer Gesellschaft zu übernehmen.

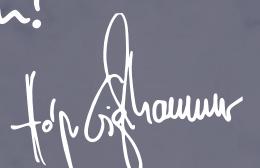
Werksbesichtigung der REHAU Industries SE & Co. KG

In Rehau konnte ich mich im Rahmen einer Werksbesichtigung über die Vielseitigkeit des Produktes Schlauch informieren. Spannend, welche Schritte und Maschinen dahinterstecken. Das Unternehmen verfolgt klare Grundsätze, die höchste Professionalität ebenso umfassen wie Nachhaltigkeit, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz. Die Ausbildung darf trotz Schließung des eigenen Zentrums nicht vernachlässigt werden.

Frohe Weihnachten!

Mit herzlichen Grüßen

Holger Grießhammer, MdL
Fraktionsvorsitzender



Gut zu wissen

Welchen Ursprung hat die Bürkleinhalle im Maximilianeum?



Friedrich Bürklein ist Namensgeber der Eingangshalle des Maximilianeum in München. Der Bereich vor der Steinernen Treppe hoch zum Plenarsaal heißt seit dem 9. Juni 2015 offiziell Friedrich Bürklein Halle.

Wer war Friedrich Bürklein?

Friedrich Bürklein (1813–1872) war ein bedeutender bayerischer Architekt und Baubeamter. Er wurde am 30. März 1813 in Burk bei Dinkelsbühl geboren. Er studierte an der Akademie der Bildenden Künste in München bei Friedrich von Gärtner und zählte zu dessen erfolgreichsten Schülern.

In den 1840er und 1850er Jahren entwarf Bürklein in Bayern zahlreiche Bahnhofsgebäude (unter anderem in München, Augsburg, Bamberg, Hof usw.), was ihn als Eisenbahnbau-Architekten bekannt machte. Ab etwa 1851 übernahm Bürklein die Leitung der Planung für die neue Maximilianstraße in München — eine von König Maximilian II. von Bayern initiierte Prachtstraße. In diesem Zusammenhang entwarf er auch das Maximilianeum.

Architektur und Bedeutung des Maximilianeums

Das Maximilianeum wurde zwischen 1857 und 1874 erbaut. Bürkleins Konzept war Teil einer städtebaulichen Vision: Die Maximilianstraße sollte die Altstadt mit der Isar verbinden, und das Maximilianeum den Abschluss dieser Achse bilden — als „Akropolis“ über der Stadt. Ursprünglich war das Maximilianeum als Stiftung für hochbegabte junge Männer geplant — gedacht als Hochschule bzw. Wohn- und Ausbildungsstätte für begabte Studenten aus Bayern. Später, nach dem Zweiten Weltkrieg, wurde das Gebäude 1949 Sitz des Bayerischen Landtag sowie des ehemaligen Senats. Seitdem dient es als das zentrale Gebäude der bayerischen Volksvertretung.

Warum die Halle umbenannt wurde

Obwohl Bürklein der ursprüngliche Planer und Architekt des Maximilianeums war, geriet sein Name im Laufe der Jahrzehnte etwas in Vergessenheit — sein Stil, der sogenannte Maximilianstil, war zu Lebzeiten kontrovers diskutiert. Kritiker spotteten teils über seine Bauweise und Materialien.

Zum 200. Geburtstag von Friedrich Bürklein beschloss der Landtag 2013, seine Verdienste stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Neben einer Publikation über ihn wurde eine Umbenennung eines geeigneten Raums im Maximilianeum vorgeschlagen.

Mit der offiziellen Umbenennung der West-Eingangshalle am 9. Juni 2015 erhielt Bürklein eine dauerhafte Ehrung. Bei der feierlichen Zeremonie enthüllte man eine Gedenktafel mit seinem Porträt und Hinweisen auf sein Werk. Die Farbgebung der Tafel orientierte sich dabei an historischen Materialien — u.a. wurde ein spezielles „Bürklein-Rot“ als Akzent verwendet.

Bedeutung der Friedrich-Bürklein-Halle heute

Mit der Namensgebung zeigt sich eine würdigende Anerkennung für den Architekten, der das Maximilianeum entwarf und damit das Münchener Stadtbild nachhaltig prägte. Die Halle dient heute als repräsentativer Empfangsbereich des Landtagsgebäudes und verbindet symbolisch Vergangenheit und Gegenwart — sie steht für Bürkleins architektonisches Erbe und für die demokratische Nutzung des Hauses durch den Landtag.

Damit knüpft der Landtag an die ursprüngliche Vision an: Einen Bau, der – damals wie heute – Symbol für Bildung, Staat und bayerische Identität ist.

WINTERSITZUNG DES STIFTUNGSRATES DER BAYERISCHEN LANDESSTIFTUNG: 161.175 Euro für Projekte in den Landkreisen WUN, KU und HO



Zehn Projekte aus den Landkreisen Wunsiedel, Kulmbach und Hof werden von der Bayerischen Landesstiftung mit beträchtlichen Summen gefördert. In seiner Wintersitzung beschloss der Rat die Bezugsschussung einiger Vorhaben:

Landkreis WUN

- Sanierung des Pfarr- und Jugendheimes (BA I) Bahnhofstraße 9 in Marktleuthen (32.000 EUR)
- Dachsanierung eines Anwesens im Dorfring in Schlottenhof (11.700 EUR)
- Gesamtsanierung eines Anwesens in der Katharinenstraße in Wunsiedel (56.700 EUR)
- Außensanierung eines Anwesens in der Maximilianstraße in Wunsiedel (3.400 EUR)
- Sanierung eines Anwesens in Bernstein (14.300 EUR)

Landkreis KU

- Außensanierung des Anwesens Marktplatz 12 in Presseck (17.500 EUR)
- Sanierung des Daches der Trauerhalle des Friedhofs (BA 2) in Kulmbach (7.000 EUR)
- Außensanierung (Fenster-, Maler-, Putz- und Türsanierung BA II) eines Anwesens am Seidelsberg in Thurnau (6.375 EUR)

Landkreis HO

- Sanierung des Evang.-Luth. Pfarrhauses in Bad Steben (9.600 Euro)
- Dach- und Fassadensanierung eines Anwesens in Rudolpstein, Gde. Berg (2.600 Euro)

Die Bayerische Landesstiftung mit Stiftungsratsmitglied Holger Grießhammer bezuschusst zehn Maßnahmen in den drei Landkreisen

Die Projekte im Detail:

Die **Katholische Kirchenstiftung St. Wolfgang Marktleuthen** erhält für den ersten Bauabschnitt der Sanierung des Pfarr- und Jugendheimes in der Bahnhofstraße 9 in Marktleuthen 32.000 Euro. Die Gesamtkosten erstrecken sich auf 880.400 €. Über 750.000 davon aus Eigenmitteln.

Ein **privater Antragsteller** wird bei der Dachsanierung eines Anwesens im Dorfring in **Schlottenhof in Arzberg** bei Gesamtkosten von 158.759 € mit 11.700 Euro unterstützt.

Die **Gesamtsanierung eines Anwesens in der Katharinenstraße in Wunsiedel** beträgt 3.007.410 €. Ein weiterer privater Antragsteller wird daher mit 3,2 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten bedacht. Jeweils über ein Drittel der Kosten stammen aus der Städtebauförderung und aus Eigenmitteln.

Für die **Außensanierung eines Anwesens in der Maximilianstraße in Wunsiedel** fließen Mittel in Höhe von 3.400 Euro bei einem Gesamtvolumen von 42.250 Euro.

Auch in **Bernstein** dürfte die Freude groß sein. Das 616.155 Euro teure Projekt der Sanierung eines Anwesens wird neben dem Zuschuss der Oberfrankenstiftung auch mit 14.300 Euro aus dem Stiftungsratsvermögen der Landesstiftung gefördert.

Die **Marktgemeinde Presseck** erhält für die Außensanierung des Anwesens Marktplatz 12 bei Gesamtkosten von 306.457 Euro einen Zuschuss von 17.500 Euro aus den Mitteln der Landesstiftung. Rund die Hälfte der Kosten stammt aus Eigenmitteln, ein Viertel wird von der Städtebauförderung übernommen. Auch die Oberfrankenstiftung ist Fördergeberin.

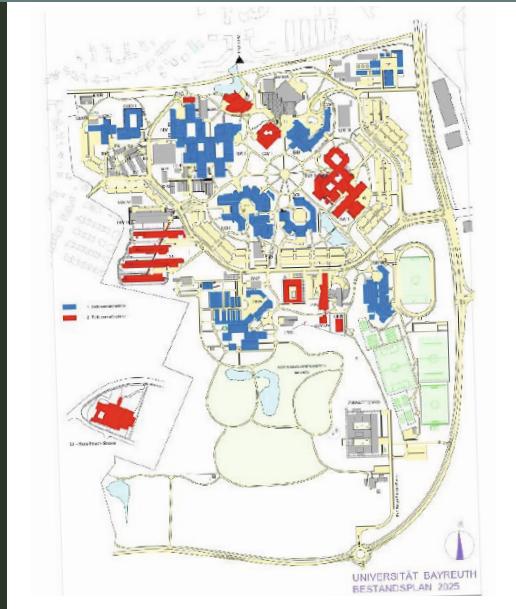
Die **Stadt Kulmbach** wird für den zweiten Bauabschnitt der Sanierung des Daches der Friedhofstrauerhalle mit 7.000 Euro bedacht. 87.838 Euro kostet die Maßnahme insgesamt.

Ein privater Antragsteller erhält zur Außensanierung (Fenster-, Maler-, Putz- und Türsanierung eines Anwesens am Seidelsberg in **Thurnau** 6.375 Euro.

Die **Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Steben** saniert das Pfarrhaus. Von den 290.607 Euro Gesamtkosten für das Pfarrbüro und die Pfarrwohnung sind 120.264 Euro zuwendungsfähige Kosten. Über ein Drittel der Maßnahme stammen aus Eigenmitteln. Die Bayerische Landesstiftung übernimmt 9.600 Euro.

Ein privater Antragsteller wird für die Dach- und Fassadensanierung eines Anwesens in **Rudolpstein in der Gemeinde Berg** mit 2.600 Euro bedacht. Dem ortsbildprägenden Baudenkmal wird regionale Bedeutung beigemessen.

Grünes Licht für die 2. Teilbaumaßnahme in Höhe von 30,2 Mio. Euro



Der erste Abschnitt wurde bereits im Jahr 2020 mit Teilkosten von 20 Millionen Euro genehmigt und soll Mitte 2027 fertig gestellt werden. Der Haushaltsschuss des Bayerischen Landtags erteilt Projektfreigabe.



Die Erneuerung der Gebäudeleittechnik auf dem Campus der Universität Bayreuth ist in zwei Teilbaumaßnahmen (TBM) aufgeteilt. Der Bauabschnitt zwei mit einem Gesamtvolumen von über 30,2 Millionen Euro kann mit der heutigen Projektfreigabe aus dem Haushaltsschuss des Bayerischen Landtags umgesetzt werden.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende und Landtagsabgeordnete für Bayreuth Holger Grießhammer unterstreicht: „Die heutige Projektfreigabe ist ein weiteres starkes Zeichen für den Wissenschaftsstandort Oberfranken. Mit dem zweiten Bauabschnitt der Erneuerung der Gebäudeleittechnik können wir nun endlich die Modernisierung des Campus konsequent vorantreiben. Ein starkes Signal für die Studierenden, die Beschäftigten und für die gesamte Region!“

Teile der Gebäudeleittechnik (GLT) der Universität Bayreuth sind aus den 1970er Jahren, weitere Ergänzungen bestehen aus vielen verschiedenen Systemen, für die es teilweise keine Ersatzteile mehr gibt. Dieser Umstand sowie kaum reparable Ausfälle führen zu dringendem Handlungsbedarf zur Erneuerung der GLT. In den Gebäuden befinden sich noch heute viele Mess-, Steuer- und Regeleinrichtungen (MSR) der ersten Generation. Auf der Management- und Bedienebene wird mit mehreren verschiedenen Systemen unterschiedlichen Alters gearbeitet, für die teilweise keinerlei Ersatzteile mehr verfügbar sind.

Die rechnerische Nutzungsdauer mehrheitlich aller Anlagen und Komponenten sind bzw. werden bis auf wenige Ausnahmen in den nächsten Jahren überschritten bzw. durch die Auftragnehmer abgekündigt sein. In den letzten Jahren sind vermehrt Störungen und Ausfälle aufgetreten, die teilweise kaum mehr zu beheben waren. Auch Einschränkungen im laufenden Betrieb waren bereits hinzunehmen, die jederzeit zu Stilllegungen ganzer Forschungsbereiche führen könnten. Auch in naher Zukunft wird mit weiteren Ausfällen und kostenintensiven provisorischen Instandsetzungen zu rechnen sein, wenn nicht eine grundlegende Erneuerung der Technik vorgenommen wird. Dies kann durch die heutige Mittelfreigabe nachhaltig vermieden werden.

An die komplexe Gebäudeleittechnik der Universitätsgebäude bestehen hohe Leistungs- und Funktionsanforderungen. Bei allen geplanten Maßnahmen wird angestrebt, die Energieeffizienz bei gleichzeitig sicherem Betrieb zu verbessern. Es werden hocheffiziente, energiesparende Pumpen eingebaut und Frequenzumformer und Sensoren nachgerüstet.

Um Effizienzpotentiale und Fehlverhalten erkennen zu können, werden das Monitoring intensiviert und Energiezähler nachgerüstet.

Der Chef der bayerischen Arbeitsagentur zu Gast in der Fraktionssitzung



Markus Schmitz, Bayern-Chef der Arbeitsagentur, zeigte bei seinem Besuch in der Fraktionssitzung auf, dass sich die Alterung der Gesellschaft zunehmend auch auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar macht. Die Zahl der Beschäftigten aus dem Inland nimmt ab. Unser Wohlstand wird zunehmend von ausländischen Beschäftigten getragen – mit wachsendem Anteil aus Ländern außerhalb der EU. Neu ist die Situation, dass es Fachkräftemangel und steigende Arbeitslosenzahlen nebeneinander gibt.

04.12.25

Verleihung des Bayerischen Verfassungsordens



Ein stolzer Moment für Bayern! Über 40 Personen wurden mit dem Bayerischen Verfassungsorden ausgezeichnet. Diese Auszeichnung würdigt Menschen, die sich mit Herz und Tatkraft für unsere Demokratie, Solidarität und unser Miteinander einsetzen – oft ohne großes Rampenlicht aus Kultur, Sport, Wissenschaft, Ehrenamt und Gesellschaft.

Darunter der Schauspieler Sebastian Betzel aus den Eberhofer-Filmen, der ehemalige Ambergser Landrat Armin Nentwig, der Lichtenfelser Bäcker Mathias Söllner und der Ehrenbürger aus Bad Weißenstadt Klaus Hüttelmeyer.



Bei einem feierlichen Festakt wurden mehr als 40 Persönlichkeiten mit dem Bayerischen Verfassungsorden 2025 geehrt. Mit dieser Auszeichnung würdigt der Bayerische Landtag Menschen, die sich in besonderer Weise für die Grundwerte der Bayerischen Verfassung einsetzen. Unter den Geehrten finden sich sowohl bekannte Persönlichkeiten wie die Zeitzeugin Dr. Eva-Maria Umlauf, Kabarettist Django Asül, Schauspieler Heiner Lauterbach oder Fußballerin Giulia Gwinn, als auch Bürgerinnen und Bürger, die in ihrem direkten Umfeld Außergewöhnliches bewirken.

In den Ansprachen wurde deutlich, wie herausfordernd die aktuelle Lage ist: Mehrere Krisen in kurzer Folge – von globalen Wirtschafts- und Finanzproblemen über die Corona-Pandemie bis hin zum Krieg in der Ukraine – belasten die Menschen und unsere demokratische Kultur. Gleichzeitig sorgen gezielte Desinformation, Hetze und Stimmungsmache, besonders in sozialen Medien, für zusätzliche Verunsicherung. Viele fragen sich, was sie selbst noch tun können, um dem etwas entgegenzusetzen. Diese Unsicherheit birgt Risiken für unsere Demokratie. Gerade deshalb zeigt die Verleihung des Verfassungsordens, wie wichtig individuelles Engagement ist. Die ausgezeichneten Persönlichkeiten stehen für Mitmenschlichkeit, Verantwortungsbewusstsein und Entschlossenheit. Sie setzen sich selbstlos ein, teilen ihre Zeit und Energie mit anderen, leisten Herausragendes und begeistern Menschen durch ihr Vorbild. An diesem Tag wurden diejenigen in den Mittelpunkt gestellt, die unser Zusammenleben in Bayern mit ihrem täglichen Einsatz stärken und entscheidend prägen.



Ehre, wem Ehre gebührt! Bei der traditionellen Weihnachtsfeier der SPD in Röslau wurden zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Treue geehrt. Neben den Ehrungen und Weihnachtsliedern gab es noch ein spannendes Weihnachts-Quiz.



Weihnachtsfeier und Mitgliederehrung bei der AWO in Selb. Landtagsabgeordneter Holger Grießhammer bedankte sich für die zahlreichen Aktionen in Selb und die wunderbare Zusammenarbeit mit der SPD: „Gemeinsam werden wir uns gegen Sozialabbau stellen und für eine bessere Ausstattung der Kindergartenträger einsetzen.“



Die Sanierung der Hohenberger Burg steckt in den letzten Zügen. Auf dem vorweihnachtlich geschmückten Platz fand die alljährliche Hohenberger Burgweihnacht statt. Der Ortsverein um Bürgermeister Jürgen Hoffmann gab sich allergrößte Mühe.

11.12.25

116,7 Mio. Euro für WUN, KU, HO und BT

DIE SCHLÜSSELZUWEISUNGEN FÜR DAS JAHR 2026 AUS DEM KOMMUNALEN FINANZAUSGLEICH

Trotz der positiven Informationen dringt MdL Holger Grießhammer auf eine deutlichere Erhöhung der Verbundquote

Die Kommunen der Landkreise Wunsiedel, Kulmbach, Hof und Bayreuth erhalten auch für das Jahr 2026 wieder Schlüsselzuweisungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich des Freistaats. Insgesamt sind für die vier Kommunen der Landkreise Mittel in Höhe von 116,7 Mio. Euro vorgesehen. Für die vier Landkreise selbst 78,7 Mio. Euro. Die kreisfreien Gemeinden Hof und Bayreuth mit 35,1 Mio. bzw. 23,7 Mio. Euro.

Neu ist in diesem Jahr das kommunale Investitionsbudget, das das maßgeblich von der SPD im Bund initiierte Sondervermögen ermöglicht hat. Dieses beträgt für die Landkreise rund 16,1 Mio Euro. Die einzelnen Kommunen profitieren noch einmal von über 45,6 Mio. Euro. Die kreisfreien Gemeinden Hof und Bayreuth mit 7,8 Mio. bzw. 11 Mio. Euro.

Die Schlüsselzuweisungen steigen 2026 gegenüber dem Vorjahr um 131 Mio. Euro auf 4,98 Mrd. Euro an. Sie sind das Kernstück des Kommunalen Finanzausgleichs in Bayern, der 2026 insgesamt 12,83 Mrd. Euro betragen wird und stärken die Verwaltungshaushalte der Kommunen. Denn sie sind im Gegensatz zu den unlängst veröffentlichten Stabilisierungshilfen nicht zweckgebunden und deshalb vor Ort frei verfügbar. Die Gemeinden bzw. Städte erhalten davon 64 Prozent und die Landkreise 36 Prozent.

„Der minimale Anstieg der geplanten Erhöhung des kommunalen Anteils am allgemeinen Steuerverbund von 13,0 auf 13,3 Prozent im kommenden Jahr ist zumindest ein kleiner Schritt in die richtige Richtung. Nach meinen Gesprächen mit den Vertretern der kommunalen Spitzenverbände wäre aber eine Verbundquote von 15 Prozent wichtig, was die Kommunalfinanzen und insbesondere die Schlüsselzuweisungen endlich strukturell und nachhaltig stärken würde“, schätzt Landtagsabgeordneter und SPD-Fraktionsvorsitzender Holger Grießhammer ein.



HOLGER
GRIEßHAMMER
MITGLIED DES BAYERISCHEN LANDTAGS

Die Staatsregierung gibt die Schlüsselzuweisungen für 2026 bekannt

FINANZSPRITZE FÜR UNSERE KOMMUNEN!

**“Wichtig,
aber es darf gern mehr sein!”**

Holger Grießhammer
Fraktionsvorsitzender

Die SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag fordert darüber hinaus, dass aus dem investiven Sondervermögen des Bundes, von dem beträchtliche Mittel in den bayerischen Staatshaushalt fließen werden, der Kommunalanteil pro Jahr eine Milliarde Euro betragen soll. „Mit dem von der Staatsregierung in Aussicht gestellten Kommunalanteil von 60 bis 70 Prozent wird die Kommunalmilliarde nicht erreicht. Damit werden die Kommunen weiterhin im Stich gelassen, anstatt die finanziellen Spielräume wirklich zu erweitern“, resümiert Grießhammer.

Schlüsselzuweisungen haben als freie Deckungsmittel und Ergänzung der eigenen Steuereinnahmen eine hohe Bedeutung für die kommunale Selbstverwaltung. Die Mittel für die Schlüsselzuweisungen werden 2026 dem Kommunalanteil in Höhe von 6,8 Mrd. Euro am allgemeinen Steuerverbund entnommen. Dieser besteht aus den Einnahmen des Landes aus der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer und der Gewerbesteuerumlage.

DIE ZAHLEN

Die Schlüsselzuweisungen der einzelnen Gemeinden des **Landkreises Wunsiedel** im Überblick:

Bad Alexandersbad	413.920
Arzberg	3.140.236
Höchstädt	575.944
Hohenberg a.d. Eger	519.788
Kirchenlamitz	2.039.096
Marktleuthen	1.749.204
Marktredwitz	-
Nagel	1.040.944
Röslau	563.612
Schirnding	825.780
Schönwald	1.827.396
Selb	3.335.924
Thiersheim	854.408
Thierstein	159.516
Tröstau	1.086.552
Bad Weißenstadt	1.449.924
Wunsiedel	3.519.196

Die kommunalen Investitionsbudgets der einzelnen Gemeinden des **Landkreises Wunsiedel** im Überblick:

Bad Alexandersbad	131.582
Arzberg	696.314
Höchstädt	146.896
Hohenberg a.d. Eger	194.723
Kirchenlamitz	494.052
Marktleuthen	410.767
Marktredwitz	1.719.285
Nagel	262.458
Röslau	288.020
Schirnding	179.291
Schönwald	490.164
Selb	2.016.023

Thiersheim	242.078
Thierstein	154.435
Tröstau	304.865
Bad Weißenstadt	420.780
Wunsiedel	1.249.736

Die Schlüsselzuweisungen der einzelnen Gemeinden des **Landkreises Kulmbach** im Überblick:

Grafengehaig	470.536
Guttenberg	139.652
Harsdorf	405.608
Himmelkron	847.740
Kasendorf	654.868
Ködnitz	755.420
Kulmbach	2.706.032
Kupferberg	565.160
Ludwigschorgast	497.168
Mainleus	3.251.700
Marktleugast	1.991.412
Marktschorgast	-
Neudrossenfeld	1.266.624
Neuenmarkt	1.443.036
Presseck	960.264
Rugendorf	-
Stadtsteinach	1.249.340
Thurnau	333.768
Tregast	702.304
Untersteinach	-
Wirsberg	1.154.016
Wonsees	108.696

Die kommunalen Investitionsbudgets der einzelnen Gemeinden des **Landkreises Kulmbach** im Überblick:

Grafengehaig	116.857
Guttenberg	64.909
Harsdorf	131.582
Himmelkron	472.965
Kasendorf	201.673
Ködnitz	209.448
Kulmbach	3.136.415
Kupferberg	142.066
Ludwigschorgast	133.467
Mainleus	991.284

Marktleugast	481.683
Marktschorgast	139.239
Neudrossenfeld	511.250
Neuenmarkt	402.757
Presseck	240.547
Rugendorf	81.047
Stadtsteinach	428.084
Thurnau	556.485
Trebgast	214.749
Untersteinach	213.571
Wirsberg	297.915
Wonsees	155.260

Die Schlüsselzuweisungen der einzelnen Gemeinden des **Landkreises Hof** im Überblick:

Bad Steben	1.344.492
Berg	---
Döhlau	1.225.560
Feilitzsch	1.273.372
Gattendorf	---
Geroldsgrün	1.777.772
Helmbrechts	2.416.908
Issigau	---
Köditz	930.488
Konradsreuth	1.396.096
Leupoldsgrün	523.004
Lichtenberg	504.780
Münchberg	4.012.508
Naila	2.880.964
Oberkotzau	2.479.208
Regnitzlosau	1.206.544
Rehau	2.204.140
Schauenstein	840.272
Schwarzenbach/Saale	2.507.476
Schwarzenbach/Wald	2.629.216
Selbitz	---
Sparneck	974.272
Stammbach	1.129.724
Töpen	---
Trogen	842.108
Weißdorf	551.612
Zell i. F.	1.109.980

Die kommunalen Investitionsbudgets der einzelnen Gemeinden des **Landkreises Hof** im Überblick:

Bad Steben	459.065
Berg	244.788
Döhlau	522.795
Feilitzsch	379.315
Gattendorf	103.781
Geroldsgrün	422.547
Helmbrechts	1.141.007
Issigau	99.541
Köditz	332.666
Konradsreuth	431.147
Leupoldsgrün	167.747
Lichtenberg	139.710
Münchberg	1.382.496
Naila	1.037.108
Oberkotzau	726.352
Regnitzlosau	350.336
Rehau	1.268.584
Schauenstein	260.455
Schwarzenbach/Saale	946.402
Schwarzenbach/Wald	678.526
Selbitz	582.637
Sparneck	244.552
Stammbach	320.062
Töpen	---
Trogen	192.956
Weißdorf	164.095
Zell i. F.	295.088

Die Schlüsselzuweisungen der einzelnen Gemeinden des **Landkreises Bayreuth mit Zugehörigkeit zum Stimmkreis Wunsiedel, Kulmbach** im Überblick:

Bad Berneck i.F.	2.108.452
Bischofsgrün	1.254.264
Fichtelberg	885.920
Gefrees	2.307.212
Mehlmeisel	888.868

Die kommunalen Investitionsbudgets der einzelnen Gemeinden des **Landkreises Bayreuth mit Zugehörigkeit zum Stimmkreis Wunsiedel, Kulmbach** im Überblick:

Bad Berneck i.F.	594.417
Bischofsgrün	262.693
Fichtelberg	244.670
Gefrees	587.938
Mehlmeisel	202.733



Die Sternstundengala des Bayerischen Rundfunks (BR) ist seit Jahren eine bedeutende Veranstaltung, die nicht nur zu einer festlichen Stimmung beiträgt, sondern auch wichtige Wohltätigkeitsprojekte unterstützt. Der SPD-Fraktionsvorsitzende im Bayerischen Landtag Holger Grießhammer und seine Frau Nicole haben die Bedeutung des Engagements für soziale Projekte hervor.

Besonders hervorzuheben ist laut Grießhammer das Engagement der Sternstunden Stiftung, die seit Jahren mit der Gala Spenden für Kinderhilfsprojekte sammelt. Es sei wichtig, gemeinsam Verantwortung für die Schwächeren in der Gesellschaft zu übernehmen und konkret zu helfen. Für ihn als Vertreter einer Partei, die sich traditionell für soziale Gerechtigkeit starkmacht, war die Teilnahme an der Gala eine willkommene Gelegenheit, diese Werte auch öffentlich zu bekräftigen. Neben der festlichen Atmosphäre war der Abend auch geprägt von einem regen Austausch zwischen den Gästen. Die Veranstaltung zeigte einmal mehr, dass politisches Engagement und die Unterstützung von sozialen Initiativen Hand in Hand gehen können, um positive Veränderungen in der Gesellschaft zu bewirken.

15.12.25

Werksbesichtigung bei der REHAU Industrie



Werksbesichtigung bei REHAU Industries: Matthias Sturm, Head of Fluid Solutions, Florian Schriewersmann, Plant Director Rehau, Armin Biedermann, Head of Engineering Fluid Solutions und Bianca Reichelt, Specialist Strategic Projects Fluid Solutions und Produktionsleiter Volker Posner führten Fraktionsvorsitzenden und örtlichen Landtagsabgeordneten Holger Grießhammer in die Welt der Schläuche ein.

Ein zentrales Thema des Besuchs war die Qualitätspolitik des Unternehmens. Rehau Industries verfolgt klare Grundsätze, die höchste Professionalität und Zuverlässigkeit ebenso umfassen wie Nachhaltigkeit, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz. Diese Werte werden durch zahlreiche ISO-Zertifizierungen untermauert und prägen den gesamten Produktionsprozess.

Die REHAU Industries bot im Rahmen eines zweiten Teils des persönlichen Austausches einen eindrucksvollen Einblick in die Vielseitigkeit und Innovationskraft des Unternehmens. Im Rahmen des Rundgangs wurde deutlich, dass Rehau Industries mit seinen vier Teilkonzernen breit aufgestellt ist und eng mit Partnern zusammenarbeitet, um vollständige Produkte anbieten zu können. Dazu zählen unter anderem Kühlsysteme, Silikonschläuche für Kaffeemaschinen sowie Anwendungen im Automotive-Bereich. Besonders der Schlauch- und Silikonbereich stellt das größte Geschäftsfeld dar, in dem allein im Bereich Industrial Solutions rund 250 bis 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt sind.

Bei der Besichtigung der Fertigung erhielt Holger Grießhammer auch Einblicke in spezielle Anwendungen, etwa in die Kabinenhydraulik von LKW-Führerkabinen. Anschaulich wurde erklärt, wie komplex die Herstellung hochwertiger Schläuche ist – nach dem Leitsatz: „Je drucksteifer der Schlauch sein soll, desto langsamer muss ich flechten.“ Dieser Satz verdeutlichte eindrucksvoll, wie viel technisches Know-how und Präzision in den Produkten steckt.

Abschließend wurde auch auf die aktuellen Herausforderungen eingegangen: Die Auftragslage hat sich seit der orona-Pandemie deutlich verändert. Bestellungen kommen heute wesentlich schneller und mit deutlich kürzeren Vorlaufzeiten als früher. Der Besuch machte insgesamt klar, wie flexibel, qualitätsbewusst und zukunftsorientiert Rehau Industries aufgestellt ist und welchen wichtigen Beitrag das Unternehmen für die Region leistet.

3

LANDESSTIFTUNG

Drei Projekte werden gefördert

Kulmbach Drei Projekte aus dem Landkreis Kulmbach werden von der Bayerischen Landesstiftung mit beträchtlichen Summen gefördert. In seiner Wintersitzung am Montag beschloss der Rat mit Stiftungsratsmitglied Holger Grießhammer (SPD) die Außensanierung des Anwesens Marktplatz 12 in Presse (17.500 Euro), die Sanierung des Daches der Trauerhalle des Friedhofs in Kulmbach (7000 Euro) und die Außensanierung (Fenster-, Maler-, Putz- und Türsanierung) eines Anwesens am Seidelberg in Thurnau (6.375 Euro).

Die Bayerische Landesstiftung ist eine gemeinnützige Stiftung des öffentlichen Rechts, die vom Freistaat Bayern gegründet wurde, um Projekte von kultureller, sozialer und wissenschaftlicher Bedeutung zu fördern. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Bewahrung des baukulturellen Erbes, so MdL Holger Grießhammer.

Bayerische Rundschau – 02.12.25

„Drei Projekte werden gefördert“

Landesstiftung fördert Projekte im Landkreis

Impulse für den ländlichen Raum:
Diese fünf Bauvorhaben im Fichtelgebirge können sich auf finanzielle Unterstützung freuen.

WUNSIEDEL. Die bayerische Landesstiftung beteiligt sich an mehreren Projekten in der Region. Dabei fördert die gemeinnützige Organisation fünf Projekte im Landkreis Wunsiedel. Die Fördersumme beläuft sich auf 118.100 Euro. Von dieser Entscheidung der Landesstiftung berichten Staatssekretär Martin Schöffel (CSU) sowie die Landtagsabgeordneten Holger Grießhammer (SPD) und Rainer Ludwig (Freie Wähler) in Pressemitteilungen.

Frankenpost Fichtelgebirge – 04.12.25

„Bayerns Städten steht Wasser bis zum Hals“

Über 30 Millionen für die Uni Bayreuth

MÜNCHEN/BAYREUTH. Kräftige Finanzspritze für die Uni Bayreuth durch den Freistaat Bayern: Für die Erneuerung der Gebäudeleittechnik auf dem Uni-Campus stellt der Freistaat Bayern 30,2 Millionen Euro zur Verfügung. Das ist das Ergebnis der jüngsten Sitzung des Haushaltsausschusses des Bayerischen Landtags.

Die oberfränkischen Abgeordneten Franc Dierl (CSU), Stefan Frühbeißer (FW) und Holger Grießhammer (SPD) berichten übereinstimmend. Konkret geht es um die zweite Teilbaumaßnahme. Teile des Gebäudes stammen noch aus den 1970er-Jahren, weitere Ergänzungen bestehen aus verschiedenen Systemen und Ersatzteile oder sind teilweise nicht mehr vorrätig.

Dem Beschluss von Mittwoch ging zuvor bereits eine erste genehmigte Teilbaumaßnahme mit einem Volumen von 20 Millionen Euro voraus. Deren Fertigstellung ist laut Dierl für Mitte 2027 geplant. Über die weitere

Nordbayerischer Kurier – 04.12.25

„Über 30 Millionen für die Uni Bayreuth“

SPD-Fraktion begrüßt Einigung auf Rentenpaket



SPD-Fraktion begrüßt Einigung auf Rentenpaket - (Foto: Seniorin (Archiv))

05. Dezember 2025 - 14:15 Uhr

Von Peter Heidenreich

Die SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag hat die Einigung auf das Rentenpaket der Bundesregierung begrüßt. Fraktionsvorsitzender Holger Grießhammer teilte am Freitag mit, dass sich Menschen, die hart gearbeitet hätten, eine gute

Berliner Sonntagsblatt – 07.12.25

„SPD-Fraktion begrüßt Einigung auf Rentenpaket“

55 Millionen Euro für Landkreis Wunsiedel

Nicht jede Kommune profitiert von den Schlüsselzuweisungen.

Anders bei den Investitionsbudgets.

WUNSIEDEL. Freude in den Rathäusern des Landkreises Wunsiedel: Die Kommunen erhalten auch für das Jahr 2026 wieder Schlüsselzuweisungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich des Freistaats. In diesem Jahr fließen insgesamt rund 42 Millionen Euro an Schlüsselzuweisungen in den Landkreis Wunsiedel. Dies bedeutet ein Plus von über sieben Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Darüber informieren die Landtagsabgeordneten Finanzstaatssekretär Martin Schöffel (CSU), Rainer Ludwig (FW) und Holger Grießhammer (SPD). Rund 23 Millionen

Schlüsselzuweisungen 2026: 36 Millionen Euro für den Landkreis Kulmbach



Radio Plassenburg – 11.12.25

„Schlüsselzuweisungen 2026: 36 Millionen Euro für den Landkreis Kulmbach“

Frankenpost Fichtelgebirge – 12.12.25

„55 Millionen Euro für den Landkreis Wunsiedel“



Impressum

Abgeordnetenbüro Holger Grießhammer, MdL
Kirchenlamitzer Str. 18 | 95163 Weißenstadt



Telefon: 09253 / 9540850

holger.griesshammer.sk@bayernspd-landtag.de

www.holger-griesshammer.de